

Bei dieser Art Fußbodenheizung werden die Heizrohre zwischen den Rohrhaltenocken auf der Trägerplatte fixiert.



Viele Fußbodenheizungen werden als Nockensysteme ausgeführt, weil die Heizrohre ohne Hilfsmittel auf der Trägerplatte fixiert werden können. Dabei dient die Systemplatte nicht nur der Rohrbefestigung, sondern sie trägt gleichzeitig noch zur Wärmedämmung und Trittschallverbesserung bei. Im Tiefziehverfahren wird die Geometrie der Foliendeckschicht mit den Nocken geformt und anschließend bis in die Nocken mit einer Polystyrolämmung verbunden. So sind die Systemplatten

während und nach der Verlegung komplett begehrbar, das Heizrohr liegt geschützt zwischen den Rohrhaltenocken und kann nicht beschädigt werden. Die System-Nockenplatte und das Heizrohr werden häufig nur von einer einzigen Person verlegt (Einmannverlegung). Der Verlegeabstand ist durch die Nocken exakt definiert. Der Verarbeiter hält so immer die projektierten Verlegeabstände ein.